

## 6 ZUSAMMENFASSUNG

In der Literaturübersicht wird ein Überblick über häufig auftretende röntgenologisch erfaßbare Erkrankungen an den Zehen und Sprunggelenken der Pferde gegeben.

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden bei einer unselektierten Population von 220 Holsteiner Absatzfohlen Röntgenaufnahmen der Zehen und Sprunggelenke angefertigt und anhand eines detaillierten Befunderhebungsschlüssels auf Veränderungen hin untersucht. Die Studie wurde als Basisuntersuchung eines langfristigen Projekts zur Ermittlung endogener und exogener Einflußfaktoren auf die Gliedmaßenkrankungen der Pferde durchgeführt.

Insgesamt wurden 34 röntgenologische Befunde bzw. Befundgruppen erhoben. Die Häufigkeiten der einzelnen Befunde wurden sowohl für die untersuchte Gesamtpopulation als auch aufgegliedert nach den Geschlechtern sowie den einzelnen Vorder- und Hintergliedmaßen ermittelt und im einzelnen diskutiert.

Abweichungen von der Norm wurden bei 85,5 % des Untersuchungsgutes beobachtet, wobei 52,7 % eindeutig röntgenologisch-pathologische Befunde aufwiesen. Mit einer Häufigkeit von über 10 % waren Strahlbeine, Fesselgelenke, Gleichbeine und Sprunggelenke betroffen. Eine deutliche Befundhäufung wurde bei Hengstfohlen im Bereich der Sprunggelenke und bei Stutfohlen an den Strahlbeinen und Fesselgelenken festgestellt.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, daß schon bei sehr jungen Pferden häufig röntgenologische Befunde an den Gliedmaßen erhoben werden können. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß es sich bei den untersuchten Pferden um noch im Wachstum befindliche Fohlen handelte, und sich mit Ausbildung des endgültigen Skeletts die festgestellten Veränderungen wandeln können, werden keine abschließenden prognostischen Aussagen über den weiteren Verlauf und die klinische Bedeutung der erhobenen Befunde gemacht.

Da keines der untersuchten Fohlen eine offensichtlich erkennbare Lahmheit zeigte, wird wiederholt deutlich, daß eine Beurteilung der meisten Befunde, die sich nur auf das röntgenologische Bild und nicht auf eine exakte klinische Untersuchung stützt, nicht aussagekräftig ist.

**Heinz, Thomas C.**

### **Radiographic examination of the distal limbs and hock joints of Holstein foals**

In the bibliographical review a survey of the common radiographically detectable diseases of the distal limbs and hock joints of horses is given.

In the present study x-rays of the distal limbs and hock joints of an unselected population of 220 Holstein foals were taken and evaluated according to a detailed scheme of radiographic criteria. The examination was carried out as a basic investigation of a long term project to trace endogenous and exogenous influences on equine limb diseases.

34 different radiographic findings respectively groups of radiographic findings were noticed. The frequency of each criterion was detected and discussed in the whole population as well as in the different sexes and in the individual forelimbs and hindlimbs.

Radiographic abnormalities were found in 85,5 % of the sample in which 52,7 % showed clear radiographic pathological signs. With an incidence of over 10 % mainly the navicular bones, fetlock joints, proximal sesamoids and the hock joints were affected. In colts an accumulation of findings were detected in the hock region, in fillies in the navicular bones and in the fetlock joints.

The results of this survey show that radiographic findings in the limbs of very young horses can be detected. Taking into consideration that the examined horses are still growing and the findings could change with the definite skeletal development in this study no final prognosis about future development and the clinical consequence of the radiographic abnormalities is given.

As no foal showed an obvious lameness the study proves that an assessment of most radiographic findings in horses of that age without a clinical examination is not convincing enough.